

Jahresbericht 2008

des Vereins zur Unterstützung der
WHO/UNICEF-Initiative
„Babyfreundliches Krankenhaus“ e. V.



KRANKENHAUS

Eine Initiative von WHO und  unicef



Verein nach ISO 9001:2000 zertifiziert

Inhaltsverzeichnis

Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative	
„Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.	Seite 3
• Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“	
Ausgezeichnete Krankenhäuser in 2008	Seite 4
Vereinsentwicklung 2000-2008	Seite 5
Entwicklung Gutachtenprozess 2000-2008	Seite 6
Vereinsinterne Kooperationen	Seite 7
• Workshop der Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative	
• Netzwerktreffen der Mitgliedskrankenhäuser	
Leistungen für Mitglieder	Seite 8
Qualitätssicherung	Seite 8
• Qualitätskontrolle durch Nachgutachten	
• Zertifizierung des Vereins	
• Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“	
Babyfreundliche Kinderkliniken	Seite 9
• Weltweit erste Babyfreundliche Kinderklinik	
• Die BEST-Kriterien (Bindung, Entwicklung und Stillen) für eine Babyfreundliche Kinderklinik	
Prominente Unterstützer in 2008	Seite 10
WHO/UNICEF-Initiative ist „Ausgewählter Ort 2008“	Seite 11
„KlinikAward“ für Babyfreundliche Krankenhäuser	Seite 11
Weltstillwoche 2008	Seite 12
• Bundesweite Aktionen mit prominenter Unterstützung	
• Auftaktveranstaltungen	
Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative	Seite 14
• Elternportal der WHO/UNICEF-Initiative	
• Zugriffe auf die Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative	
• Publikationen	
• Pressemeldungen in 2008	
Präsentation auf Fachkongressen	Seite 17
Kooperationspartner	Seite 17
Lizenzvergaben	Seite 18
Sponsoren	Seite 18
Vorstand und Ehrenmitglieder	Seite 19
Geschäftsstelle	Seite 20
Mitgliederverzeichnis: Krankenhäuser, Verbände, Gutachterinnen	Seite 21

Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF riefen 1991 das internationale Programm „**Babyfriendly Hospital Initiative**“ ins Leben, um die Betreuungsqualität in Geburtskliniken zu verbessern und das Stillen zu fördern. 1992 hat die Initiative unter der Bezeichnung „**WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundliches Krankenhaus**“ auch in Deutschland Fuß gefasst. Im November 2000 gründeten Delegierte von Babyfreundlichen Krankenhäusern, Berufs- und Fachverbänden, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen sowie UNICEF Deutschland den Verein zur Unterstützung der **WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.**

Ziel und Zweck des Vereins

Der Verein hat das Ziel, die internationale Auszeichnung der **WHO/UNICEF-Initiative** als Qualitätssiegel für die Geburts- und Kinderkliniken in Deutschland zu etablieren. Dieses Siegel steht für ein weltweit anerkanntes Konzept effektiver Still- und Bindungsförderung. Grundlage sind die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF sowie die daran angelehnten Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission. Auch die Umsetzung des WHO-Kodexes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten mit den nachfolgenden WHA-Resolutionen ist Bestandteil des Stillförderungskonzeptes für Krankenhäuser.

Struktur

Der Verein ist beim Amtsgericht in Köln unter der Nummer 13714 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Die Geschäftsstelle ist in Bergisch Gladbach. Die Aktivitäten des Vereins wurden nach ISO 9001:2000 zertifiziert und vom TÜV SÜD als qualitativ hochwertige Dienstleistungen anerkannt.

Lizenzen

Alle Rechte für die Umsetzung der Initiative liegen bei dem Verein, der damit die Vertretung der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“ in Deutschland ist. Der Verein darf das Picasso-Motiv „Maternity“ und eine internationale Plakette für die Auszeichnung von Geburts- und Kinderkliniken nutzen. Diese Auszeichnungsurkunde ist durch eine Eintragung beim Patentamt geschützt. UNICEF International hat die Bezeichnungen „Babyfriendly“ und „Babyfriendly Hospital“ markenrechtlich schützen lassen.

Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“

Die Koordinatoren der Babyfriendly Hospital Initiative (BFHI) in 40 Industriestaaten haben sich zu einem internationalen Netzwerk zusammengeschlossen. Der Verein ist Mitglied in diesem Netzwerk und bringt dort die deutschen Interessen ein. Die Koordinatoren kommen alle zwei Jahre zu einer Netzwerkkonferenz zusammen. Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat im Juni 2008 die Erweiterung des Gutachtenprozesses für Kinderkliniken bei der Konferenz der Babyfriendly Hospital Initiative in Genf vorgestellt.

Ausgezeichnete Krankenhäuser in 2008

In diesem Jahr wurden vier Geburtskliniken und eine Kinderklinik als Babyfreundliches Krankenhaus anerkannt:

- St. Joseph-Krankenhaus, Josephinchen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Berlin
- Kreiskrankenhaus Calw - Kreiskliniken Calw gGmbH
- St. Josef Krankenhaus, Moers
- Marienkrankenhaus, Trier-Ehrang
- Missionsärztliche Klinik, Würzburg
- im Dezember 2008 finden zwei weitere Erstgutachten statt

Erfolgreiche Nachgutachten bestätigten die Babyfreundlichkeit folgender Häuser:

- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin
- Vinzenz Pallotti Krankenhaus, Bensberg
- Universitätsklinikum Freiburg, Frauenklinik
- Klinikum Itzehoe
- St. Elisabethen Krankenhaus, Lörrach
- Krankenhaus Siloah, Pforzheim
- Im Dezember 2008 finden drei weitere Nachgutachten statt.

Folgende Geburtsklinik ist seit 2008 nicht mehr als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt:

- Krankenhaus des Kreises Hameln-Pyrmont

Insgesamt gibt es 36 Babyfreundliche Krankenhäuser in Deutschland (Stand November 2008).

Aktuelle Liste im Internet unter www.babyfreundlich.org (unter Krankenhaus-suche).

Vereinsentwicklung 2008

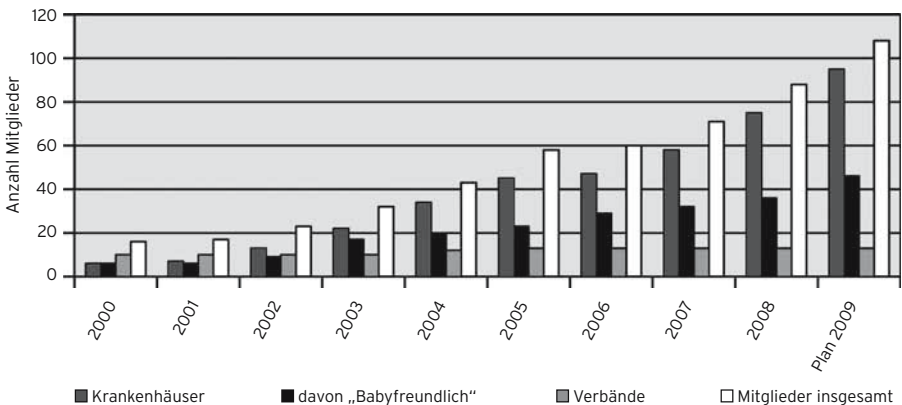
Im Berichtsjahr 2008 sind dem Verein 22 Krankenhäuser beigetreten (Stand November 2008). Eine Mitgliedschaft wurde gekündigt. Der Verein hat 75 Mitgliedskrankenhäuser und 13 Mitgliedsverbände (Insgesamt 88 Ordentliche Mitglieder).

Planung

Für 2009 plant der Vorstand den Beitritt von zwanzig weiteren Krankenhäusern. Der Verein hätte Ende 2009 dann 108 Ordentliche Mitglieder. Die Planung des Gutachtenprozesses für 2009 geht von zehn Gutachten aus, so dass Ende 2009 von insgesamt 95 Mitgliedkrankenhäusern 46 als Babyfreundliches Krankenhaus anerkannt wären.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Plan 2009
Krankenhäuser	6	7	13	22	34	45	47	60	75	95
Davon „Babyfreundlich“	6	6	9	17	19	23	29	32	36	46
Verbände	10	10	10	10	12	13	13	13	13	13
Mitglieder insgesamt	16	17	23	32	43	58	60	71	88	108

Vereinsentwicklung 2000-2008, Prognose 2009



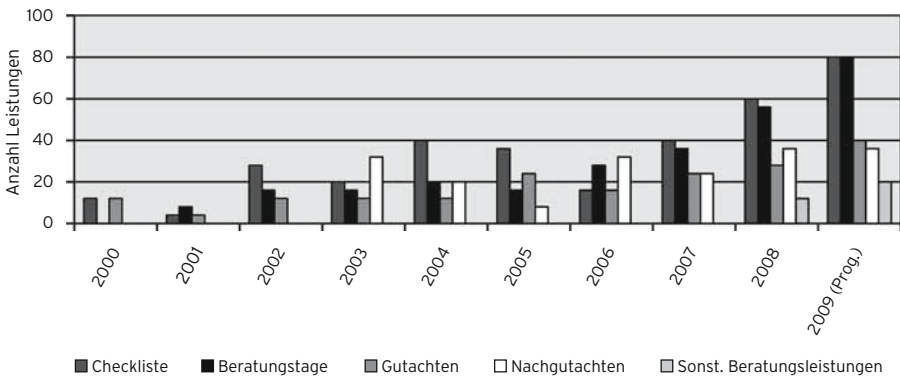
Gutachtenprozess 2000-2008, Prognose 2009

Die WHO/UNICEF-Initiative vergibt nach einem externen Gutachten ein Qualitätssiegel an Geburts- und Kinderkliniken, die einen internationalen Betreuungsstandard für werdende Eltern und junge Familien erfüllen. Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten geprüft, ob die angeschlossenen Kliniken weiterhin dem Qualitätsstandard der WHO/UNICEF-Initiative entsprechen. Beratungsleistungen des Vereins helfen den Krankenhäusern, die babyfreundliche Betreuungsqualität zu erreichen und zu erhalten. Eine **Kick-off-Veranstaltung** verschafft einen Überblick über den Ablauf des Gutachtenprozesses, Serviceleistungen der WHO/UNICEF-Initiative für ihre Mitglieder und Marketingoptionen des Qualitätssiegels „Babyfreundliches Krankenhaus“. Bei dem Inhouse-Seminar „**Von der Theorie zur Umsetzung**“ berät erfahrenes Personal aus Babyfreundlichen Krankenhäusern das gesamte Team. Mitglieder erhalten eine kostenfreie Erstberatung (**Checklistenauswertung**). Bei einem **Beratungstag** hilft eine Gutachterin, Unsicherheiten vor dem Gutachten oder Nachgutachten auszuräumen. Weitere Informationen zu sämtlichen Leistungen im Internet unter www.babyfreundlich.org/babyfreundlich-werden.htm.

Die Prognose für 2009 geht davon aus, dass zwanzig neue Mitgliedskrankenhäuser die kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung) in Anspruch nehmen. Für 2009 sind zehn Gutachten geplant. Die neun Nachgutachten in 2009 sind eine verbindliche Qualitätskontrolle für Babyfreundliche Krankenhäuser. Beratungstage werden häufig für die Vorbereitung eines Gutachtens oder Nachgutachtens gebucht. Für 2009 sind 20 Beratungstage geplant.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 (Prognose)
Checkliste	3	1	7	5	10	9	4	10	15	20
Beratungstage	0	2	4	4	5	4	7	9	14	20
Gutachten	3	1	3	3	3	6	4	6	7	10
Nachgutachten	0	0	0	8	5	2	8	6	9	9
Sonstige Beratungsleistungen									3	5

Gutachtenprozess 2000-2008, Plan 2009



Vereinsinterne Kooperationen

Workshop für Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative

Im Rahmen von Workshops beraten die Gutachterinnen über die Optimierung des Gutachtenprozesses. Sie wählen einen **Beirat** und eine **Beiratssprecherin**, die als ihre Interessensvertretung den Vorstand beraten. Die Gutachterinnen tagten im September 2008 in Hamburg.

Netzwerktreffen Krankenhäuser

Netzwerktreffen sind Foren für den informellen und fachlichen Austausch der Geburts- und Kinderkliniken im Verein. Sie bieten den Mitgliedskrankenhäusern Gelegenheit, Anregungen und Wünsche zur Vereinsarbeit mitzuteilen. Vorstand und Geschäftsführung informieren bei diesen Treffen aktuell über die Vereinsaktivitäten. Im Rahmen des 57. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Hamburg im September 2008 fand ein Netzwerktreffen statt.

Leistungen für Mitglieder

Mitglieder der **WHO/UNICEF-Initiative** erhalten folgende Leistungen:

- Logo für Mitglieder der **WHO/UNICEF-Initiative**
- Logo „Ausgezeichnet als Babyfreundliches Krankenhaus“ (siehe unten)
- Kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung)
- Ermäßigungen für alle weiteren Beratungsleistungen
- Zugriff auf internes Mitgliederforum
- Aktionsvorschläge und Publikationen für die Weltstillwoche
- Kostenfreier Bezug von Vereinspublikationen
- Ermäßigte Kongress- und Seminargebühren bei Kooperationspartnern
- Sonderrabatte für Produkte von Kooperationspartnern
- Kostenfreie Vortragsveranstaltungen der **WHO/UNICEF-Initiative**
- Professionelle PR-Beratung und Pressearbeit für Auszeichnungsveranstaltung
- Einbindung in Netzwerk der **WHO/UNICEF-Initiative** (z.B. Netzwerktreffen)



Qualitätssicherung

Qualitätskontrolle durch Nachgutachten

Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten überprüft, ob Babyfreundliche Krankenhäuser weiterhin dem Qualitätsstandard der **WHO/UNICEF-Initiative** entsprechen. Hierzu hat der Verein eine Art „TÜV-Stempel“ entwickelt, der nach erfolgreichem Nachgutachten auf der Plakette angebracht wird.

Zertifizierung des Vereins und Qualitätshandbuch „Babyfreundlich“

Der Trägerverein der **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. hat das Prüfsiegel des TÜV-SÜD erhalten. Damit ist der Verein als Lizenzgeber für das Verfahren zur Begutachtung von Krankenhäusern als „babyfreundlich“ nach ISO 9001:2000 zertifiziert und als qualitativ hochwertige Dienstleistung vom TÜV SÜD anerkannt. Das TÜV-Siegel für den Trägerverein ist ein erster Schritt, die Inhalte der Initiative als ISO-Prozess darzustellen.

Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundliches Krankenhaus“

Die WHO/UNICEF-Initiative stellt den Mitgliedskrankenhäusern ab 2009 einen Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundliches Krankenhaus“ zur Verfügung. Der Leitfaden gibt eine detaillierte und projektbezogene Beschreibung zur Vorgehensweise einer Klinik, die die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anstrebt. Der Praxisleitfaden unterstützt Krankenhäuser auch dabei, die erreichte Qualität langfristig zu garantieren.

Babyfreundliche Kinderkliniken

Weltweit erste Babyfreundliche Kinderklinik

Als weltweit erstes Krankenhaus hat die Kinderklinik des St. Joseph-Krankenhauses in Berlin am 21. Mai 2008 das Qualitätssiegel „Babyfreundliche Kinderklinik“ erhalten. Jetzt können sich auch Kinderkliniken der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“ anschließen. Dies war bislang nur für Geburtskliniken möglich. Ziel der Initiative ist es, die Bindung von Eltern und Neugeborenem zu schützen und das Stillen zu fördern. Bei Kinderkliniken kommen besondere Leistungen bei der Betreuung von Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen und deren Eltern hinzu. Die hoch technisierte Intensivmedizin der Neonatologie wird durch das babyfreundliche Betreuungskonzept sinnvoll ergänzt.



BEST-Kriterien für eine Babyfreundliche Kinderklinik

Grundlage für das Gutachten einer Babyfreundlichen Kinderklinik sind die **BEST-Kriterien** (Bindung, Entwicklung und Stillen) für eine Babyfreundliche Kinderklinik. Diese Kriterien sind eine Mindestanforderung für die Betreuung von Müttern und kranken beziehungsweise früh geborenen Kindern in der Kinderklinik. Sie orientieren sich an der gemeinsamen WHO/UNICEF-Erklärung von 1989 über die Rolle des Gesundheitspersonals bei der Stillförderung und basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Fachartikel und Grundlagendokumente zu den BEST-Kriterien für Babyfreundliche Kinderkrankenhäuser sind im Internet unter www.babyfreundlich.org (unter Profi-Info) erhältlich.

Prominente Unterstützer in 2008

Die **WHO/UNICEF-Initiative** kann auf viele prominente Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. Im Berichtsjahr 2008 engagierten sich folgende Personen ganz besonders für die **WHO/UNICEF-Initiative**:

- **Sina Schielke**, Deutsche Meisterin im Sprint
- **Thomas Goller**, Deutscher Meister in 400 m Hürden
- **Kolja Kleeberg**, Sternekoch und Chefkoch im Berliner Restaurant VAU
- **Marga Beckstein**, Gattin des ehem. bayrischen Ministerpräsidenten
- **Katrin Lompscher**, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz in Berlin
- **Malu Dreyer**, Gesundheits- und Familienministerin für Rheinland-Pfalz

Informationen über prominente Personen, die sich in vorangegangenen Jahren für die **WHO/UNICEF-Initiative** eingesetzt haben, sind im Internet unter www.babyfreundlich.org auf der Seite „Prominente“ zu finden.

WHO/UNICEF-Initiative nominiert als „Ausgewählter Ort 2008“



Als „Ausgewählter Ort 2008“ gehört die **WHO/UNICEF-Initiative** zu den 365 Institutionen, die in 2008 Deutschland als das Land der Ideen repräsentieren werden. Insgesamt gab es rund 1.500 Einsendungen für den Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Am 7. März 2008 wurde der **WHO/UNICEF-Initiative** eine von Bundespräsident Horst Köhler unterschriebene Urkunde sowie eine Ehrentafel für den Eingangsbereich der Geschäftsstelle überreicht. Am 29. September war die **WHO/UNICEF-Initiative** „Ort im Land der Ideen“. Sie präsentierte die ausgezeichnete Idee „Babyfreundliches Krankenhaus“ im St. Joseph-Krankenhaus in Berlin (s. Seite 13).

„Deutschland - Land der Ideen“ ist eine gemeinsame und überparteiliche Image- und Standortinitiative von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Horst Köhler übernommen. Das Ziel der Initiative ist es, ein positives Deutschlandbild im In- und Ausland zu vermitteln. Weitere Informationen unter www.land-der-ideen.de.

KlinikAward in der Kategorie „Babyfreundliches Krankenhaus“

Herausragende Einzelaktion des Vivantes-Humboldt-Klinikum in Berlin ausgezeichnet



Das Vivantes-Humboldt-Klinikum in Berlin ist mit dem KlinikAward in der Kategorie „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet worden. Professor Dr. Jörg Baltzer, Ehrenmitglied der **WHO/UNICEF-Initiative**, und Stephan Rotthaus, Geschäftsführer von rotthaus.com, überreichten den KlinikAward am 28. Oktober 2008 im Rahmen des 4. Kongresses für Klinikkommunikation in Köln. Brigitte Nicklisch, Stillberaterin im Humboldt-Klinikum, nahm die Ehrung entgegen. Der „KlinikAward“ prämiiert Erfolgskonzepte aus dem Bereich Klinikmarketing und wird jedes Jahr im Rahmen des Kongresses für Klinikkommunikation in Köln verliehen. Die Mitgliedskrankenhäuser der Initiative können sich auch in 2009 für den KlinikAward bewerben.

Weitere Informationen zum KlinikAward unter: www.klinikaward.org

Weltstillwoche 2008

Bundesweite Aktionen in Babyfreundlichen Krankenhäusern mit prominenter Unterstützung

Die Weltstillwoche (29.9. bis 5.10.2008) stand unter dem Motto: „Stillen fördern - goldrichtig“. Babyfreundliche Geburts- und Kinderkliniken organisierten kreative und sportliche Aktionen für werdende Eltern und junge Familien. Zwei Spitzensportler unterstützten diese Aktionswoche im Olympia-Jahr: Sina Schielke, Deutsche Meisterin im Sprint, und Thomas Goller, Deutscher Meister über 400 Meter Hürden. Ihre Tochter Jaime ist im Juli 2008 zu Welt gekommen. Der Verein machte Aktionsvorschläge und stellte den Mitgliedern verschiedene Kampagnenelemente zur Verfügung:

- Anzeigenvorlage: „Wichtiger als Gold“
- Vorlage Kampagnenlogo „Babyfreundlich - goldrichtig“
- Poster zur Weltstillwoche: „Als Profi-Sportler stehen wir auf Auszeichnungen“
- Postkarte zur Weltstillwoche: „Für uns ist jetzt schon klar - unser Baby wird gestillt“
- Aufkleber zur Weltstillwoche „Babyfreundlich - goldrichtig“
- Aktionsvorschläge für Babyfreundliche Krankenhäuser
- Pressemeldung zur Kampagne in der Weltstillwoche 2008



Die Termine der bundesweiten Aktionstage wurden im Veranstaltungskalender des Elternportals der **WHO/UNICEF-Initiative** unter www.babyfreundlich.org veröffentlicht.

Auftaktveranstaltungen zur Weltstillwoche 2008

Expertenchat im Internet zum Auftakt der Weltstillwoche

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat gemeinsam mit dem Deutschen Hebammenverband und der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ zu einem Expertenchat eingeladen. Unter www.kindergesundheit-info.de standen am 29. September 2008 Fachleute für alle Fragen rund um das Stillen zur Verfügung.

WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ ist „Ort im Land der Ideen“

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ gehört als „Ausgewählter Ort“ zu den 366 Institutionen, die 2008 Deutschland als Land der Ideen repräsentieren. Am 29. September 2008 erhielt sie als „Ort des Tages im Land der Ideen“ die offizielle Auszeichnung von Bundespräsident Horst Köhler für ihre besonderen Leistungen.



(v. li. n. re.): **Matthias Stange**, Deutsche Bank und Repräsentant der Standortinitiative, **Gisela Meese**, Geschäftsführerin der Initiative, **Sina Schielke**, Deutsche Meisterin im Sprint, **Thomas Goller**, Deutscher Meister in 400 m Hürden mit Tochter **Jaime**, **Dr. Michael Abou-Dakn**, Erster Vorsitzender der Initiative.

Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative

Neues Elternportal:

Informationspool für werdende Eltern und junge Familien

Auf dem Elternportal unter www.eltern.babyfreundlich.org finden werdende Eltern und junge Familien interessante Angebote und Veranstaltungstermine Babyfreundlicher Krankenhäuser und vielfältige Informationen rund um Geburt und Stillen. Ein **Klinikverzeichnis** mit Postleitzahlensuche führt sie komfortabel zur Adresse des Babyfreundlichen Krankenhauses in ihrer Nähe. Die Besucher des Portals erfahren auch, was Babyfreundliche Kliniken besonders macht und wie sie sich engagieren. Ein **Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle Angebote und Termine in Babyfreundlichen Kliniken, wie zum Beispiel Informationsabende für Eltern oder Stillgruppentreffen. Auch im Kalender ist eine bequeme Suche nach Postleitzahlen und Tagesdatum möglich. Eine **Baby-Galerie** zeigt aktuelle Fotos von Neugeborenen, die in Babyfreundlichen Krankenhäusern zur Welt gekommen sind. Zu den thematischen Schwerpunkten des Portals gehören die **Eltern-Kind-Bindung** und das **Stillen**. Außerdem beantwortet das Portal viele Fragen zur Vorbereitung der Geburt und verweist mit ausgewählten Links auf interessante und nützliche Adressen. Es verlinkt auf Tools zur Berechnung des Geburtstermins oder zur Auswahl eines Namens für das Kind. Es gibt einen Überblick über die Routine-Untersuchungen und verbindet mit Internetseiten, die beim Anmelden des Neugeborenen oder bei dem Beantragen des Elterngeldes nützlich sind. Die Suchfunktion über **Suchbegriffe** und die **Sitemap** helfen dem Nutzer, schnell an die gewünschte Information zu kommen.

Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative präsentieren sich im Elternportal

Das Portal bietet jeder Babyfreundlichen Klinik ideale Bedingungen für die Eigenpräsentation. Mitglieder der **WHO/UNICEF-Initiative** erhalten ein eigenes Nutzerkonto und haben damit die Möglichkeit, ihre Daten in den Veranstaltungskalender und die Baby-Galerie einzustellen.

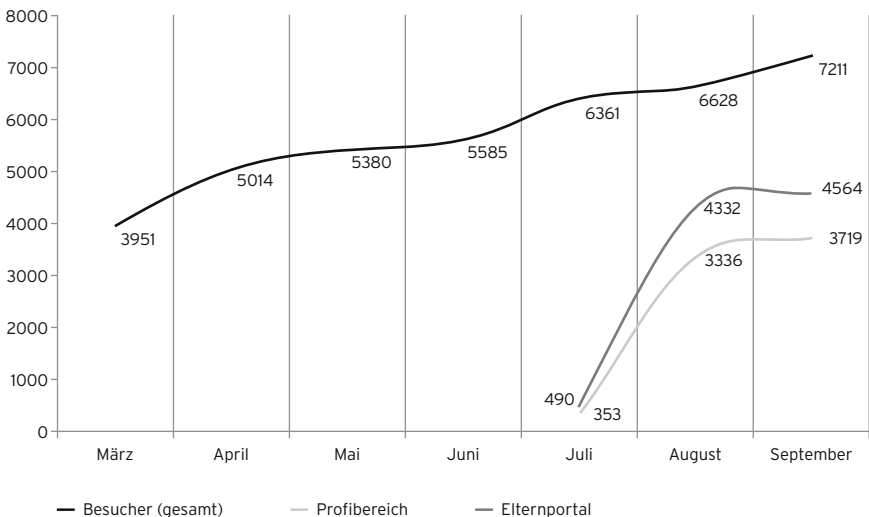
Elternportal ist „Top-Anlaufstelle für angehende Eltern und andere Interessierte“

Das Magazin Apo-Online hat in der Ausgabe 2/2008 ein Ranking zu Elternportalen im Internet veröffentlicht: Das Elternportal der WHO/UNICEF-Initiative hat in allen drei Kategorien (Inhalt/Gestaltung/Funktionalität) die maximale Punktzahl erhalten. Fazit der Autoren: „eine Top-Anlaufstelle für angehende Eltern und andere Interessierte“.

Zugriffe auf die Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative

Die Internetseite wurde auf die unterschiedlichen Zielgruppen und deren Informationsbedürfnisse fokussiert. Sie wurde in einen Bereich für Profis, Presse, Mitglieder und einen Bereich für werdende und junge Eltern (Elternportal) aufgeteilt. Seit Freischaltung der erweiterten Website 2004 hat sich die tägliche Zugriffsrate kontinuierlich gesteigert. In 2008 klicken täglich rund 270 Besucher auf www.babyfreundlich.org

Besucherzahlen www: Entwicklung 2008



Anmerkung: Die differenzierte Darstellung der Zugriffe auf den Profibereich und das Elternportal ist aus technischen Gründen erst seit August 2008 möglich.

Publikationen:

- Image-Broschüre der **WHO/UNICEF-Initiative** „Es gibt viele gute Krankenhäuser, aber auch einige ausgezeichnete“
- Faltblatt zu den Leistungen des Vereins „Es gibt viele gute Krankenhäuser, aber auch einige ausgezeichnete“
- Faltblatt für werdende Eltern „Wer Verantwortung übernimmt, entscheidet sich für Qualität“(wird neu aufgelegt)
- Poster „Der Anfang zählt: Liebe auf den ersten Blick“
- Poster zur Weltstillwoche: „Als Profi-Sportler stehen wir auf Auszeichnungen“
- Postkarte zur Weltstillwoche 2008: „Für uns ist jetzt schon klar - unser Baby wird gestillt“
- Erstinformation für Krankenhäuser
- Checkliste zur Selbsteinschätzung für Krankenhäuser
- Jahresberichte (2004-2008)
- Empfehlung zum Schlafen im Elternbett
- Kommentar für Fachleute zur Empfehlung Schlafen im Elternbett
- Beikostempfehlung
- Kommentar für Fachleute zur Beikostempfehlung
- Fortbildungsempfehlung für Ärzte
- Medizinische Gründe für das Zufüttern
- Praktische Anleitung zum Handentleeren der Brust

Alle Publikationen können auf der Internetseite www.babyfreundlich.org bestellt und/oder heruntergeladen werden.

Pressemeldungen in 2008


Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat in 2008 zwölf Pressemeldungen (2007: neun) herausgegeben, die im dem Pressearchiv auf der Internetseite zu finden sind (Profi-Bereich unter www.babyfreundlich.org).

Präsentation auf Fachkongressen

Die WHO/UNICEF-Initiative präsentierte sich auf folgenden Veranstaltungen:

Datum	Veranstaltung/Ort	Veranstalter
05.-08.11.2008	13. Nationale Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser	Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser
27.-30.10.2008	4. Kongress für Klinikkommunikation in Köln	Rotthaus.com, Agentur für Klinikkommunikation

Kooperationspartner in 2008

 <p>Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V. Ein Netz der WHO</p>	<p>Die „Gesundheitsfördernder Krankenhäuser“ Häuser haben Gesundheitsförderung nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihr Qualitätsmanagement integriert. Sie investieren in spezifische Dienstleistungen und -projekte für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und die Region. Die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ gehört zu den Projekten der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser.</p>
<p>rotthaus.com, Agentur für Klinikkommunikation</p>	<p>- Seminar „Geburtshilfe-Marketing“ am 10.6.2008 in Köln - 4. Kongress für Klinikkommunikation in Köln</p>
<p>Riegl-Institut</p>	<p>Vortrag von Herrn Professor Riegl über „Zukunftsperspektiven für die Geburtshilfe“ am 25 November 2008 in Köln</p>

Lizenzvergaben in 2008

Penaten Neugeborenen-Set mit Banderole

Die **WHO/UNICEF-Initiative** hat mit der Firma Penaten eine Vereinbarung über ein „Neugeborenenengeschenkset“ getroffen. Penaten teilt der **WHO/UNICEF-Initiative** die Bestückung des Neugeborenenengeschenksets mit. Die Initiative prüft, ob die Artikel den Bestimmungen des WHO-Kodexes entsprechen. Ist dies der Fall, wird das Neugeboreneneset von der **WHO/UNICEF-Initiative** freigegeben und erhält eine Banderole. Dieses Set mit der Banderole darf in Babyfreundlichen Krankenhäusern verteilt werden.

Lizenzvergabe für Bücher

Der Vorstand spricht Empfehlungen für Bücher aus, die Themenbereiche der **WHO/UNICEF-Initiative** behandeln. Voraussetzung ist eine vorhergehende Überprüfung der Inhalte. Wenn das Buch als qualitativ hochwertig eingestuft wird, wird es von der **WHO/UNICEF-Initiative** empfohlen. Es darf das Siegel der **WHO/UNICEF-Initiative** auf dem Buch-Cover führen. In 2006 empfahl der Vorstand das Buch „Das andere Lächeln“ von Kirsten Caspers (W. Zuckschwerdt Verlag GmbH, 2008).

Sponsoren

Die **WHO/UNICEF-Initiative** dankt folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:

Ardo Medical (www.ardomedical.de)

Dianatal (www.dianatal.de)

Didymos (www.didymos.de)

Stella Cure (www.stellacure.de)

Vivipar GmbH (www.vivipar-gmbh.de)

Vorstand

Erster Vorsitzender: Dr. Michael Abou-Dakn, IBCLC

Dr. Michael Abou-Dakn ist seit Vereinsgründung im Jahr 2000 Mitglied des Vorstands und seit 2003 Vorsitzender der **WHO/UNICEF-Initiative**. Er ist Chefarzt der Geburtshilfe und Gynäkologie des St. Joseph Krankenhauses in Berlin und Mitglied der Nationalen Stillkommission.

Zweite Vorsitzende: Renate Meyer, IBCLC

Frau Meyer vertritt seit 2003 die Asklepios Klinik Harburg im Verein und ist Leitende Hebamme im Kreißaal und auf der Entbindungsstation. Sie hat die Umsetzung der **WHO/UNICEF-Initiative** mit vorangebracht, so dass das Haus 2003 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt werden konnte. Seit 2004 ist sie Mitglied des Vorstands und vertritt dort die Anliegen der Pflege und der Hebammen.

Schatzmeister: Peter Balster, Dipl. Betriebswirt

Peter Balster hat den Verein seit der Anfangsphase als Unternehmensberater begleitet. Als Systemischer Coach moderiert und unterstützt er die Vorstandsarbeit. In seiner Funktion als Schatzmeister plant und kontrolliert er das Vereinsbudget sowie die finanzielle Entwicklung.

Beisitzerin: Erika Nehlsen, ICBLC

Erika Nehlsen ist seit 1983 in der Stillberatung tätig. Sie leitet das Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen in Ottenstein (Aus- und Weiterbildung von LaktationsberaterInnen und medizinischem Personal, www.stillen.de, www.neonatalbegleitung.de) und hat eine Laktationsberatungspraxis in Porta Westfalica. Als Gutachterin und Master-Trainerin der **WHO/UNICEF-Initiative** „Babyfreundliches Krankenhaus“ bildet sie weltweit und auch in Deutschland Gutachterinnen aus und ist Vorstandsmitglied der Initiative Babyfreundliches Krankenhaus. (www.babyfreundlich.org).

Beisitzerin: Yvonne Bovermann, Hebamme, Stillberaterin

Yvonne Bovermann arbeitet als freiberufliche Hebamme und Stillberaterin im Geburtshaus am Klausenerplatz in Berlin. Außerdem berät sie Familien mit Stillproblemen. Darüber hinaus bildet sie Hebammen und Kliniken im Stillmanagement fort.

Beisitzer: Professor Dr. Frank Louwen

Professor Dr. Frank Louwen ist Leiter der Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Universitätsklinik Frankfurt. Die Universitätsfrauenklinik strebt eine Anerkennung als Babyfreundliches Krankenhaus an.

Ehrenvorsitzende: Johanna Volkenborn-Gerds

Johanna Volkenborn-Gerds war von 2000 bis 2004 Vorsitzende des Vereins. 2004 wurde ihr von der Mitgliederversammlung der Ehrenvorsitz übertragen. Als Diplom-Psychologin ist sie in einer eigenen Praxis tätig.

Ehrenmitglied: Professor Dr. Jörg Baltzer

Professor Dr. Jörg Baltzer leitete 17 Jahre die Frauenklinik im Klinikum Krefeld und emeritierte im November 2006. Mit rund 500 wissenschaftlichen Publikationen und sechs Fachbüchern gehört er zu den weltweit anerkannten Experten der Geburtshilfe und Frauenheilkunde. In Deutschland erhielt er für seine wissenschaftlichen Arbeiten verschiedene Preise. Er wurde im September 2008 zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. ernannt. Er hat die **WHO/UNICEF-Initiative** seit den Anfängen in den neunziger Jahren unterstützt und in Fachkreisen bekannt gemacht. Die Frauenklinik im Klinikum Krefeld wurde unter seiner Leitung im Jahr 2000 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt.

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin: Gisela Meese, M.A.

Gisela Meese ist seit Gründung im Jahr 2000 Geschäftsführerin des Vereins zur Unterstützung der **WHO/UNICEF-Initiative**. Sie hat die Geschäftsstelle und ein effizientes Vereinsmanagement aufgebaut. Durch erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln ermöglicht sie die Umsetzung zahlreicher Projekte des Vereins. Sie verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und pflegt die Kontakte zu prominenten Unterstützern des Vereins. Durch ihre langjährige Tätigkeit für UNICEF hat sie Verbindungen zu internationalen Partnern der **WHO/UNICEF-Initiative**. Während ihrer Geschäftsführung ist die Zahl der Neumitglieder kontinuierlich gewachsen, die öffentliche Bekanntheit der Initiative steigerte sich erheblich.

Assistenz: Katrin Pieper, M.A.

Katrin Pieper studierte Geschichte und Rechtswissenschaften und arbeitete mehrere Jahre als Redakteurin in Berlin. Seit September 2007 ist sie für die **WHO/UNICEF-Initiative** tätig. Sie assistiert der Geschäftsführung und organisiert den Ablauf des Gutachtenprozesses.

Mitglieder des Vereins zur Unterstützung der WHO/ UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Mitgliederverzeichnis: Krankenhäuser

75 Mitgliedskrankenhäuser, davon 36 als „Babyfreundlich“ anerkannt

Adresse		Baby- freund- lich
Ostalb-Klinikum Aalen, Im Kälblesrain 1	73430 Aalen	nein
Krankenhaus St. Barbara Attendorn GmbH, Hohler Weg 9	57439 Attendorn	nein
HELIOS Klinikum Aue GmbH, Gartenstr. 6	08280 Aue	nein
AK Seegeberger Kliniken GmbH, Krankenhausstr. 2	23795 Bad Segeberg	ja
Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, Kronberger Str. 36	65812 Bad Soden	nein
Vinzenz Pallotti Hospital, Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24	51429 Bensberg	ja
Sana Klinikum Lichtenberg, Fanningerstraße 32	10365 Berlin	ja
St. Joseph-Krankenhaus, Bäumerplan 24	12101 Berlin	ja
Josephinchen - Zentrum f. Kinder- u. Jugendmedizin, Bäumerplan 24	12101 Berlin	ja
Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2	13509 Berlin	ja
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221	14089 Berlin	ja
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn, Bonner Talweg 4-6	53113 Bonn	nein
Krankenhaus Buchholz u. Winsen gGBH, Steinbecker Str. 44	21244 Buchholz	nein
Stiftung Krankenhaus Bethel, Herminenstr. 12/13	31675 Bückeburg	nein
Kreis Krankenhaus Bühl, Robert-Koch-Str. 27	77815 Bühl	ja
Kreis Krankenhaus Calw, Eduard-Conz-Str. 6	75365 Calw	ja
Evangelisches Krankenhaus, Grutholzallee 21	44577 Castrop-Rauxel	nein
Klinikum Chemnitz gGBH, Flemmingstr. 2	09116 Chemnitz	nein
Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg GmbH, Hermann-Löns-Str. 2	29451 Dannenberg	ja
Kreis Krankenhaus Demmin, Wollweberstr. 21	17109 Demmin	nein
Krankenhaus Düren gem. GmbH, Roonstr. 30	52351 Düren	nein
Marien Hospital, Rochusstr. 2	40479 Düsseldorf	nein
Kreis Krankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Eckernförde, Eckernförder Str. 114-116	24340 Eckernförde	nein
Kreis Krankenhaus Ebingen, Spitalstr. 29	89584 Ebingen	ja
Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH, Krankenhausstr. 45	63906 Erlenbach am Main	nein
Kliniken Essen Süd, Propsteistr. 2	45239 Essen	ja
Filderklinik gGBH, Im Haberschlag 7	70794 Filderstadt	ja
Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7	60596 Frankfurt am Main	nein
Universitätsklinik Freiburg, Hugstetter Str. 55	79106 Freiburg	ja
Evang. Diakonie Krankenhaus Freiburg, Wirthstr. 11	79110 Freiburg	ja
Klinikum Freising, Mainburger Str. 29	85356 Freising	nein
Asklepios Südpfalzlinik Gernersheim, An Fronte Karl 2	76726 Gernersheim	ja
HELIOS Kreis Krankenhaus Gotha/Ohrdruf GmbH, Heliosstr. 1	99867 Gotha	ja

Adresse		Babyfreundlich
Universitätsklinikum Greifswald, Wollweberstr. 1	17475 Greifswald	nein
Sana Ohre-Klinikum, Kieffholzstr. 27	39340 Haldensleben	nein
Asklepios Klinik Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 32	21075 Hamburg	ja
Amalie-Sieveking-Krankenhaus, Haselkamp 33	22359 Hamburg	ja
Asklepios Klinik Nord, Campus Heidberg, Tangstedter Landstr. 400	22417 Hamburg	ja
Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH, Auf dem Brand 1	52525 Heinsberg	nein
St. Anna Hospital, Hospitalstr. 19	44649 Herne	ja
Krankenhaus Herrenberg, Marienstr. 25	71083 Herrenberg	nein
Klinikum Hildesheim GmbH, Weinberg 1	31134 Hildesheim	ja
HELIOS St. Elisabeth Klinik Hünfeld, Schillerstr. 22	36088 Hünfeld	nein
Kliniken Oberallgäu gGmbH, Im Stillen 1-3	87509 Immenstadt	nein
Klinikum Itzehoe, Robert-Koch-Str. 2	25524 Itzehoe	ja
Klinikum Konstanz, Luisenstr. 7	78464 Konstanz	nein
Stadtkrankenhaus Korbach, Enser Str. 19	34497 Korbach	ja
Klinikum Krefeld, Lutherplatz 40	47805 Krefeld	ja
St. Josefhospital Uerdingen, Kurfürstenstr. 69	47829 Krefeld	nein
St. Elisabethen K-rankenhaus, Feldbergstr. 15	79539 Lörrach	ja
Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg, Weiße Mauer 52	06217 Merseburg	nein
St. Josef Krankenhaus, Asberger Str. 4	47441 Moers	ja
Rotkreuzklinikum München gGmbH, Rotkreuzplatz 8	80634 München	nein
Theresien Krankenhaus, Mommsenstr. 24	90491 Nürnberg	ja
Krankenhaus Siloah, Wilferdinger Str. 67	75179 Pforzheim	ja
HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen, Röntgenstr. 2	08529 Plauen	nein
Elblandkliniken Meißen-Radebeul, Heinrich-Zille-Str. 13	01657 Radebeul	nein
Prosper-Hospital, Mühlenstr. 27	45659 Recklinghausen	nein
Caritaskrankenhaus St. Josef, Landshuter Str. 65	93053 Regensburg	ja
Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Rendsburg, Lilienstr. 20-28	24768 Rendsburg	nein
Klinikum Schwäbisch Gmünd, Weißensteiner Str. 33	73525 Schwäbisch Gmünd	nein
Städtisches Klinikum Solingen, Gotenstr. 1	42653 Solingen	nein
Johanniter Krankenhaus Genthin-Stendal gGmbH, Wendstr. 31	39576 Stendal	ja
Bethlehem Krankenhaus, Steinfeldstraße 5	52222 Stolberg	nein
Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37	70119 Stuttgart	nein
St. Anna-Klinik, Obere Waiblinger Str. 101	70374 Stuttgart	nein
St. Anna Krankenhaus, Krankenhausstr. 17	92237 Sulzbach-Rosenberg	ja
Marienkrankehaus Trier-Ehrang, August-Antz-Str. 22	54293 Trier	ja
Universitäts-Frauenklinik Tübingen, Calwer Str. 7	72076 Tübingen	nein
Klinikum Landkreis Tuttlingen, Zepelinstr. 21	78532 Tuttlingen	ja
Katharinen-Hospital gGmbH, Obere Husemannstr. 2	59423 Unna	nein
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH, Beethovenstr. 20	65189 Wiesbaden	nein
Asklepios Paulinen Klinik, Geisenheimer Str. 10	65197 Wiesbaden	ja
Klinikum Worms gGmbH, Gabriel-von-Seidl-Str. 81	67550 Worms	nein
Missionsärztliche Klinik gGmbH, Salvatorstr. 7	97074 Würzburg	ja

Mitgliederverzeichnis: Verbände, Unternehmen, Organisationen

Aktionsgruppe Babynahrung (www.babynahrung.org)
Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (www.afs-stillen.de)
Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen (www.stillen.de)
Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen (www.bdl-stillen.de)
Deutscher Hebammenverband (www.bdh.de)
Deutsches Grünes Kreuz (www.dgk.de)
Fortbildungszentrum Bensberg (www.fortbildung-bensberg.de)
Gesellschaft für Geburtsvorbereitung e.V. (www.gfg-bv.de)
La Leche Liga Deutschland e.V. (www.lalecheliga.de)
Lansinoh Laboratories Inc. (www.lansinoh.de)
SECURVITA BKK (www.securvita-bkk.de)
UNICEF Deutschland (www.unicef.de)
Verlag im Kilian (www.kilian.de)

Gutachterinnen

Iris-Susanne Brandt-Schenk (IBCLC)	Heike Menzel (IBCLC)
Gabriele Demmelmeyer (IBCLC)	Diana Kaube (IBCLC)
Carla Ehlers (IBCLC)	Erika Nehlsen (IBCLC)
Martina Fehlig (IBCLC)	Utta Reich-Schottky
Dörte Freisburger (IBCLC)	Ute Renköwitz (IBCLC)
Jule Friedrich	Dagmar Röstel (IBCLC)
Edeltraut Hertel (IBCLC)	Anne Rücker
Elizabeth Hormann (IBCLC)	Christa Schulte-Everding
Thea Juppe-Schütz (IBCLC)	Elke Sporleder (IBCLC)
Jeanette Lahusen-Wetzel (IBCLC)	Gudrun von der Ohe (IBCLC)
Susanne Lohmann	Karin Wittek

Kurzviten der Gutachterinnen im Internet unter www.babyfreundlich.org (Profi-Info).



KRANKENHAUS

Eine Initiative von WHO und  **unicef**

Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative
„Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Jan-Wellem-Straße 6

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 404590

Fax: 02204 404592

E-Mail: info@babyfreundlich.org

Internet: www.babyfreundlich.org



Verein nach ISO 9001:2000 zertifiziert